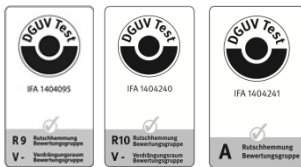


Floortec 2K-Sentopur 570



zweikomponentige, elastische Bodenbeschichtung zur dekorativen Gestaltung im Innenbereich



Farbsystem

Anwendungsbereich






Für dekorative Bodenflächen im Innenbereich mit leichter bis mittlerer Belastung. Zum Beispiel in Wohnbereichen, in der Gastronomie, im Ladenbau, in Büros und Besprechungsräumen. Anwendbar im Systemaufbau mit Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 oder Fußboden-Nivelliermasse FX 3109, ausschließlich auf intakten mineralischen Untergründen, wie Beton (C), Zementestrich (CT) und Calciumsulfatestrich.

Eigenschaften

- für innen
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- geruchsarm
- elastisch
- schwerentflammbar
- Trittschall dämmend EN ISO 10140 - 2 dB
- gute mechanische Beständigkeit
- fugenlos
- UV-beständig
- leicht zu verarbeiten
- geeignet auf Warmwasser-Fußbodenheizung
- geeignet für den indirekten Lebensmittelkontakt gemäß Prüfzeugnis
- für den Einsatz in nassbelasteten Barfußbereichen, Rutschhemmung Gruppe A gemäß Prüfzeugnis

Farbtöne	naturweiß – 41 Farbtöne über das Brillux Farbsystem gemäß Farbkarte mischbar. Hiervon 7 ca.-Farbtöne in Anlehnung an RAL-Farbtöne.
	Farbton Sentopur-Farbton
	RAL 7015 60.SP.06
	RAL 7016 72.SP.09
	RAL 7023 84.SP.06
	RAL 7030 03.SP.06
	RAL 7032 90.SP.03
	RAL 7035 75.SP.03
	RAL 7038 75.SP.06

Werkstoffbeschreibung

Glanzgrad	im Systemaufbau mit 2K-Purolid T 876 seidenmatt
Werkstoffbasis	Polyurethan
Dichte	ca. 1,42 g/cm ³ ca. 1,34 g/cm ³ , fertiges Gemisch mit Floortec PU-Härter 571
Schichtdicke	ca. 2–2,5 mm
Brandverhalten	Bfl-s1 nach DIN EN 13501-1
Druckfestigkeit	0,0 mm Resteindruck gemäß EN 24343-1
Trittschalldämmung	- 2 dB nach EN ISO 10140
Stuhlrollenbeanspruchung nach EN 425	Stuhlrollengeeignet für gelegentliche Nutzung (Rollen gemäß EN 12529, Typ W (weich)) 
Fußbodenheizung	Geeignet für Warmwasserfußbodenheizung bis + 28 °C, ausgenommen Dünnschicht-Heizsysteme 
Beanspruchungsklassen	Nutzungsklasse 23, privater Wohnbereich mit intensiver Nutzung  Nutzungsklasse 33, gewerbliche Flächen mit starkem Verkehr, wie z. B. Mehrzweckhallen, Schulen oder Kaufhäuser.  Nutzungsklasse 41, industrielle Flächen mit mäßiger Nutzung. Räume, in denen überwiegend im Sitzen gearbeitet wird, mit gelegentlichem Fahrzeugverkehr, wie z. B. Elektronik- oder Feinmechanikwerkstätten. 
Verpackung	15-kg-Eimer, fertig getönt (Floortec PU-Härter 571 im separaten 5 kg Gebinde)

Planung der Ausführung Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten ist die Ausführung in Abhängigkeit der Objektbedingungen (Größe und Form der Fläche, gewünschtes Oberflächenbild, Temperatur) zu planen. Zur Gewährleistung einer reibungslosen und zügigen Verarbeitung empfehlen wir, mit einem auf die Flächengröße abgestimmten Team von Mitarbeitern zu arbeiten und dieses bei Bedarf zu erweitern

Empfohlene Mindestanzahl von Mitarbeitern für die Verarbeitung von Floortec 2K-Sentopur 570

Umfang	Mitarbeiter gesamt ¹⁾	Anmischen und Transport	Aufrakeln und Nivellieren	Strukturieren/ Gestalten
bis ca. 100 m ²	6	4	1	1
bis ca. 200 m ²	10	6	2	2
bis ca. 600 m ²	10–14	6–8	2–3	2–3

¹⁾Die Angaben beziehen sich auf die einfarbige Ausführung. Bei zweifarbiger Ausführung jeweils 1 bis 2 Personen zusätzlich einplanen.

Mischungsverhältnis 3 Gewichtsteile Floortec 2K-Sentopur 570 mit 1 Gewichtsteil Floortec PU-Härter 571. (Die Gebindegrößen sind darauf abgestimmt.)

Anmischen Die Bodenflächen im Anmischbereich sorgfältig abdecken, um Verunreinigungen der noch zu beschichtenden Fläche zu vermeiden. Bei der Verwendung von folienkaschiertem Abdeckvlies sollte die Vliesseite nach unten zeigen, sodass die Umgebung möglichst „faserfrei“ bleibt. Unbedingt darauf achten, dass der Anmischbereich trocken ist und sich dort auch keine Gefäße mit Wasser befinden. Vor der Härterzugabe das Stammmaterial Floortec 2K-Sentopur 570 mit geeignetem, leistungsstarkem Rührgerät (min. 1300 W) und speziellem 2K-Rührstab gründlich und langsam (max. 400 U/min) aufrühren. Z. B. Collomix Rührwerk Xo 4 R HF 3347 mit Collomix Rührstab KR 120 HF 3347. Unmittelbar vor der Verarbeitung Floortec PU-Härter 571 im angegebenen Mischungsverhältnis zugeben und hierbei auf restlose Entleerung des Härtergebundes achten. Die Komponenten mit dem Rührgerät zu einer homogenen Mischung ansetzen. Den Härter mindestens 2 Minuten lang unterrühren, damit alle Bestandteile ausreichend miteinander vermischt werden. Anschließend in ein sauberes Leergebinde umtopfen und nochmal aufrühren. Das Umtopfen ist wichtig und entscheidend für ein gutes Beschichtungsergebnis.

Weitere Gebindenutzung Die restentleerten Gebinde vom Umtopfen können nach vollständiger Trocknung und Aushärtung rückstandsfrei vom enthaltenen Restmaterial befreit und wiederverwendet werden.

Verdünnung	Nicht verdünnen. Das angemischte Material direkt verarbeiten.
Abtönen	Nicht abtönen. Lieferung erfolgt fertig getönt. Je nach gewünschter Optik und Farbigkeit können verschiedene Farbtöne miteinander verarbeitet werden.
Verträglichkeit	Nur mit Floortec PU-Härter 571 mischbar.
Auftrag	<p>Das Material direkt nach dem Anmischen auf den vorbehandelten Untergrund (bahnenförmig) in der gewünschten Strukturrichtung ausgießen. Hierbei die Gebinde komplett entleeren.</p> <p>Zwei Doppelzahnleisten (Nr. 1326.0028.48) in den Flächenraket, höhenverstellbar 1324 einklemmen und das Material in gleichmäßiger Schichtdicke verteilen. Anschließend mit dem Flächenspachtel 1828 mit Stieltülle 1347 individuell strukturieren und gestalten. Vorzugsweise diagonal bzw. in diagonalen Richtung arbeiten. Rechtwinkeliges bzw. lineares Abglätten vermeiden. Die Größe und Art des Werkzeugs bestimmt die Ausprägung der Struktur bzw. das Oberflächenbild. Je kleiner das Werkzeug gewählt wird, umso prägnanter wird das Strukturbild.</p> <p>Unbedingt darauf achten, dass kein Wasser, z. B. in Form von Schweißtropfen u. ä., auf die frischen Flächen gelangen. Dieses führt zu irreparablen Schäden im Beschichtungsfilm.</p>
Versiegelung	Nach Trocknung, in der Regel nach 12 Stunden, sind die Flächen in zwei Arbeitsgängen mit Floortec 2K-Purolid T 876 zu versiegeln. Die Flächen nur mit sauberem Schuhsohlenprofil und Überzieh-Schuhen 1846 betreten.
Verarbeitungszeit (bei +20 °C)	Maximal 20 Minuten. Höhere Temperatur verkürzt die Verarbeitungszeit. Bereits erstarrtes oder in der Erstarrungsphase befindliches Material nicht aufrühren, nachverdünnen oder weiterverarbeiten.
Verbrauch	Ca. 2,6 kg/m ² (inkl. Floortec Härter 571) bei einer Regelschichtdicke von ca. 2 mm. Reichweite ca. 7–8 m ² /Gebinde inkl. Härter. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
Verarbeitungstemperatur	Raum- und Lufttemperatur: Mind. +15 °C bis max. +25 °C. Untergrund- und Werkstofftemperatur: Mind. +15 °C bis max. +22 °C. Taupunkttemperatur beachten. Mindestens 3 °C über Taupunkt verarbeiten. Relative Luftfeuchte: Mind. 45 % bis max. 80 %. Abweichende Bedingungen können zu verminderter Effektbildung führen und/oder Einfluss auf die verarbeitungszeit nehmen. Direkte Sonneneinstrahlung auf die zu beschichtenden Flächen, Zugluft etc. sind während der Verarbeitung und Trocknung zu vermeiden (Hinweis beachten).
Restfeuchte	Untergrundrestfeuchte insbesondere bei dickeren oder mehrlagigen Nivellier- und Ausgleichsschichten beachten und gegebenenfalls längere Trockenzeiten berücksichtigen.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch sofort mit PUR-Verdünnung 617 reinigen.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Chemisch trocknend. Klebebänder sofort im noch frischen Zustand entfernen.

Nach ca. 6 Stunden können die Flächen in Socken mit Überziehschuhen 1846 vorsichtig begangen werden.

Nach ca. 12 Stunden sind die Flächen überarbeitbar und können abschließend mit der Versiegelung behandelt werden. Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

Deklaration

Produkt-Code PU10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Um mechanischen Beschädigungen vorzubeugen, sollte mit der Ausführung nach Möglichkeit nach allen anderen Gewerken begonnen werden.
- Der Untergrund muss fest, dauertrocken, sauber, griffig, tragfähig, formstabil und frei von Trennmitteln oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen.
- Der Untergrund muss vor aufsteigender Feuchtigkeit geschützt sein.
- Die Mindesthaftzugfestigkeit muss im Mittel 1,5 N/mm² betragen. Je nach Beanspruchung wird eine Mindestfestigkeit des Untergrundes vorausgesetzt. Für eine leichte Beanspruchung, z. B. durch einfache Gehbelastung bzw. geringen Fahrverkehr mit leichten, gummiereiften Handwagen, eine Festigkeitsklasse mind. CT-C30, C20/25 bzw. CA-C30. Für eine mittlere Beanspruchung, z. B. mäßige Gehbelastung, eine Festigkeitsklasse mind. CT-C40, C-C30/37 bzw. CA-C40. Der maximale Höchstwert der Untergrundrestfeuchte darf nicht überschritten werden.
- Bei Zementestrich beheizt $\leq 1,8$ CM% und unbeheizt $\leq 2,0$ CM%. Bei Calciumsulfatestrich beheizt $\leq 0,3$ CM% und unbeheizt $\leq 0,5$ CM%.
- Alle vorhandenen Schichten wie z. B. bitumenhaltige und wasserquellbare sowie sonstige weiche Schichten müssen restlos entfernt werden.
- nicht tragfähige Schichten durch z. B. Fräsen, Schleifen oder Strahlen entfernen.
- glatte oder dichte Untergründe anschleifen und gründlich absaugen.
- Calciumsulfatgebundene Estriche mit Körnung 16 maschinell anschleifen und absaugen. Merkblatt des Bundesverbandes Estrich und Belag e. V. (BEB) beachten.
- Betonflächen von Schalöl und Zementschlämme befreien, Vakuumbeton anrauen
- Die Flächen müssen vorbereitet, mit Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 oder Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 glatt gespachtelt und mit Floortec 2K-Epoxi-Base 568 grundiert sein.
- An allen aufgehenden Bauteilen, falls nicht vorhanden, den Randdämmstreifen SK 3018 aufstellen.
- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Absatz 3

Systemaufbau mit Floortec 2K-Sentopur 570

Untergrund	Grundierung und Spachtelung ¹⁾	Zwischengrundierung	Beschichtung	Versiegelung ²⁾
Beton und Zementestrich	Grundierung und Spachtelung im System mit Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 oder Fußboden-Nivelliermasse FX 3109, Schichtdicke ≥ 3 mm	Floortec 2K-Epoxi-Base 568	Floortec 2K-Sentopur 570	2x Floortec 2K-Purolid T 876
Calciumsulfatgebundener Estrich (Anhydritfließestrich, Gipsestrich)				

¹⁾ Die Angaben zum Systemaufbau und der Verarbeitung im Praxismerkblatt Fußboden-Nivelliermasse C15 3116 und Fußboden-Nivelliermasse FX 3109 beachten.

²⁾ Zur Ausführung der Versiegelung die Angaben im Praxismerkblatt Floortec 2K-Purolid T 876 beachten.

Hinweise

Zusammenhängende Flächen

Zusammenhängende Flächen nur mit dem Material einer Chargennummer (Anfertigung) ausführen.

Individualität Beschichtung

Jede Ausführung mit Floortec 2K-Sentopur 570 stellt ein Unikat dar. Einmal erstellte Flächen lassen sich nicht reproduzieren. Auch die bei der Verarbeitung vorherrschenden Bedingungen wie z. B. Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Sonneneinstrahlung etc. nehmen Einfluss auf die Oberfläche und Effektbildung. Im Vorfeld erstellte Musterflächen können nur zur groben Orientierung und Beurteilung der ungefähren Farbton- und Strukturgebung dienen. Die Effektwirkung der Gesamtfläche sowie das Ergebnis der Ausführung sind auch aufgrund der individuellen handwerklichen Ausführung im Detail nicht vorherzubestimmen. Unterschiede in der Wirkung des Farbtons und dem Strukturbild sind gewollt und nicht vermeidbar. Diese sind Teil des individuellen Designs der gestalteten Bodenflächen.

Optische Beeinträchtigung

Inhaltsstoffe aus organischen Substanzen (z. B. Tee, Kaffee, Rotwein, Pflanzenteile, Blätter etc.) und Chemikalien wie Desinfektionsmittel und Säuren können zu Farbtonveränderungen in der Beschichtung führen. Durch schleifende Beanspruchungen können Kratzer in der Oberfläche entstehen. Die Funktionsfähigkeit wird durch diese optischen Veränderungen nicht beeinflusst.

Nicht intakte Altbeschichtungen	Das Abbeizen nicht intakter Beschichtungen löst nicht immer das Problem und ist ferner aus ökologischen Gesichtspunkten zu prüfen. 2K-Beschichtungen sind nicht abbeizbar. Fast alle mechanischen Methoden zum Entfernen nicht intakter Beschichtungen verändern die Oberfläche so, dass zusätzliche egalisierende Maßnahmen notwendig werden.
Fugen	Die Art und Anordnung von Fugen ist durch den Bauwerksplaner vorzugeben und durch einen Fugenplan zu dokumentieren. Siehe hierzu DIN 18560, Teil 2 und 4. Ein besonderes Augenmerk gilt der planerischen Festlegung zur Vorgehensweise bei Fugen in Türbereichen und unterschiedlich regelbaren Heizkreisen in beheizten Fußbodenkonstruktionen. Weitere Informationen im BEB-Merkblatt Nr. 5.2 „Hinweis für Fugen in Estrichen, Teil 2“.
Fußbodenheizung	Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist die Fußbodenheizung mind. 3 Tage vor Beginn der Arbeiten auf +15 °C bis 18 °C herunterzuregulieren. Dieser Temperaturbereich ist über 7 Tage hinweg nach dem Einbringen der Beschichtung beizubehalten. Die spätere Betriebstemperatur darf +28 °C nicht überschreiten.
Sonneneinstrahlung vermeiden	Direkte Sonneneinstrahlung auf die zu bearbeitenden Flächen, durch große Fensterflächen oder bodentiefe Fenster, vermeiden. Jalousien schließen oder Fensterflächen abdecken.
Abdecken erstellter Flächen	Fertiggestellte Flächen vor weiteren Arbeiten zum Beispiel mit Abdeckvlies oder Filzpappe abdecken und schützen. Werden die Flächen im Zuge weiterer Baumaßnahmen mit beispielsweise Rollgerüsten o. Ä. befahren, ist zusätzlich eine Abdeckung mit Hartfaserplatten vorzusehen. Abklebungen direkt auf der fertigen Bodenfläche sind unbedingt zu vermeiden, da sie Verfärbungen und Ablösungen der transparenten Versiegelung verursachen können.
Nutzung und Beanspruchung	Versiegelungen und Beschichtungen auf Bodenflächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Die individuelle Nutzungsdauer ist im Wesentlichen abhängig von der Schichtdicke und der Intensität der Beanspruchung. Schleifende Beanspruchungen (z. B. durch harte Stuhlrollen, Sand, Split, Metallspäne usw.) können helle, auch weißliche Kratzer und Riefen verursachen und eine optische Beeinträchtigung darstellen. Die Intensität und Sichtbarkeit ist abhängig vom gewählten Farbton. In Bereichen mit Stuhlrollenbelastung empfehlen wir das Auslegen von geeigneten Unterlagen z. B. Polycarbonat-Schutzmatten.
Reinigung und Pflege	Für die Reinigung und Pflege der mit Floortec 2K-Sentopur 570 im System erstellten Bodenflächen steht die „Reinigungs- und Pflegeanleitung 570p“ als separate Ausführungsbeschreibung zur Verfügung. Durch Weitergabe der Reinigungs- und Pflegeanleitung erfüllt der Verarbeiter seine Pflicht gemäß DIN 18365.
Planungs- und Ausführungsbeschreibung	Für die Verarbeitung von Floortec 2K-Sentopur 570 steht eine separate Planungs- und Ausführungsbeschreibung zur Verfügung. Enthalten sind allgemeine Planungshinweise, eine Material- und Werkzeugliste sowie detaillierte Angaben zur Baustelleneinrichtung, Personalplanung und Verarbeitung.
Weitere Angaben	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de